

Selbstverständlich werden wir die Ergebnisse solcher Untersuchungen dann in den Mitgliederversammlungen auswerten.

Eine große Hilfe für uns ist die seit einigen Monaten in der Grundorganisation durchgeführte Schulung über den dialektischen Materialismus. Wir erziehen dadurch den größten Teil unserer Genossen zu bewußten Kämpfern für unsere Sache.

In der Parteileitung sind wir der Meinung, daß nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Genossen der Leitung und der Parteigruppen die Partearbeit verbessert und ein dauernder guter Kontakt mit allen anderen Angehörigen der Station hergestellt werden kann.

*Genosse Th a e g e , Brigadier der Jugendbrigade „Franz Häusler“ der MTS Bruchhagen, berichtet über die vorbildliche Arbeit seiner Brigade in der LPG Greiffenberg, eine Folge der verbesserten politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit der Parteigruppe, und über die damit im Zusammenhang stehende Bewußtseinsumbildung der jungen Traktoristen. Er führte u. a. folgendes aus:*

Der diesjährigen Frühjahrsbestellung gingen viele Diskussionen in der Brigade und zwischen Brigade und LPG voraus. Sie hatten das Ziel, darüber Klarheit zu schaffen, wie wir die Richtlinien der II. MTS-Konferenz verwirklichen müssen, um besser als bisher die LPG stärken und festigen zu können. Daß diese Diskussionen fruchtbringend waren, hat die Frühjahrsbestellung bewiesen. Unsere Brigade war als erste von allen anderen Brigaden im MTS-Bereich mit der Getreideaussaat in ihrer LPG Greiffenberg fertig.

Unsere Kollegen Traktoristen beschäftigen sich nicht mehr nur mit ihrer Produktionsarbeit, sondern greifen aktiv mit ein, um die LPG zu festigen. Ich möchte hier ein kleines Beispiel anführen, wie sich unsere Traktoristen mit der Werbung von Einzelbauern für die LPG beschäftigen.

Der Traktorist Hans-Joachim Ultsch, der ebenfalls in der LPG in Greiffenberg arbeitet, stellte eines Tages fest, daß mitten in den Flächen der LPG ein Stück Land des werktätigen Bauern Fritz Schmidt aus Greiffenberg lag. Diese Fläche behinderte den Traktoristen in seiner Arbeit. Der Kollege Ultsch ging nach Feierabend zu diesem Bauern und sprach mit ihm darüber. Er sprach über die Vorteile der LPG, über die bessere Auslastung der Maschinen auf großen Flächen, mit einem Wort gesagt, er wollte den Bauern für die LPG gewinnen. Der Bauer war damit nicht einverstanden. Er war es auch beim dritten und vierten Mal nicht. Trotzdem wurde der Traktorist nicht müde, immer wieder mit dem Bauern über seinen Eintritt in die LPG zu sprechen, und eines schönen Abends sagte der Bauer zu ihm: „Paß auf, meine Flächen sollen dich nicht mehr ärgern, ich trete jetzt auch in die LPG ein.“

Das ist ein Zeichen, daß sich das Bewußtsein unserer Kollegen Traktoristen verändert hat. Sie haben erkannt, daß den LPG die Zukunft gehört. Sie haben erkannt, daß sie die Felder nur im Frieden bestellen können. Sie haben erkannt, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört und setzen darum auch ihre ganze Kraft ein, dieses große Ziel zu erreichen.

---

## Partearbeit hört nicht vor der Wohnungstür auf

*Diskussionsbeitrag der Genossin Agnes D a e h n e , Eichwalde, auf der Kreisdelegiertenkonferenz Königs Wusterhausen, Bezirk Potsdam*

Gestattet mir einige Ausführungen zur gegenwärtigen Hauptfrage — zur Frage der ideologischen Auseinandersetzung und zur Erziehung unserer Mitglieder. Die große Aufgabe, die die Partei gegenwärtig beim weiteren Aufbau des Sozialismus